



ELSTERWÜRGER  
LANGSTERT-LAKSMAN  
LONG-TAILED SHRIKE

Die Federzeichnung eines *Urolestes melanoleucus* von Jochen Voigts wurde entnommen dem Buch von W. Hoesch: Die Vogelwelt Südwestafrikas

MITTEILUNGEN  
der  
Ornithologischen Arbeitsgruppe

Schriftleitung: Postf. 67, Windhoek

No.7            6. Jahrg.            Oktober 1970

AKAZIENDROSSELN UND IHR SPIEGELBILD

A. Viereck

In den Mitteilungen der Ornithologischen Arbeitsgruppe Nr. 3 vom Juni 1970 erwähnt Herr H. Kolberg einen Filmstreifen ueber das Verhalten von Akaziendrosseln (R.557) gegenueber ihrem Spiegelbild in Autoradkappen.

Ein solches Verhalten von zwei Akaziendrosseln beobachte ich jetzt schon viele Wochen. Sobald der Wagen draussen steht, oder die Garagentueren offen sind, kommen die Drosseln und hacken auf ihre Spiegelbilder in den Radkappen ein, sowie auf alles am Auto, worin sie sich spiegeln koennen. Dabei bringen sie sich, leise Pfeiflaute ausstossend, so in Rage, dass sie wie kleine Kampfhaehne die Fluegel haengen lassen, in aehnlicher Weise wie meine Mahalis, wenn sie sich auf die frechen Spatzen stuerzen.

Wenn nur irgend moeglich, fangen die beiden Drosseln schon vor Sonnenaufgang mit diesem Kampfspiel an, das oft bis zu einer Stunde dauert. Wie Herr Kolberg schon sagte: suchen die Drosseln wohl in Ihren Spiegelbildern nach dem Eindringling in ihr Territorium. Ich glaube, dass die Drosseln wohl eher ihr Futtergebiet verteidigen wollen, als ein Brutrevier, zumal nach Roberts jetzt keine Brutzeit der Drosseln ist. Ihr Futtergebiet ist die Rasenflaechen um das Haus herum bis zur Garage. Sobald das Auto weit vom Rasen steht, kuemmern sich die beiden Drosseln nicht darum. Wahrscheinlich befindet sich der Wagen dann ausserhalb der Grenzen ihres Territoriums.

FISCHREIHER STELLTE SICH AUF MÄUSE UM

R. Krüger; Deutscher Forschungsdienst, Bad Godesberg.

(vergl. hierzu den Bericht von H. Kolberg, sen., in Mitteil. Ornithol. Arbeitsgr. No.4-6, 1970: Ungewoehnliche Nahrung eines Sekretärs.)

Ueber 2,000 Horste in Niedersachsen - Bestaende gehen zurueck. Der Fischreiher (*Ardea cinerea*), auch Graureiher genannt, gehoert neben Kranich sowie Schwarz- und Weissstorch zu denjenigen Grossvoegeln, die in Deutschland immer seltener werden. Durch Trockenlegung und Kultivierung von Sumpf- und Niederungsgebieten sowie durch die Begradigung der Fluss- und Bachläufe wurde sein Lebensraum eingeeengt, aber auch Abschuss und Fang an Fischteichen und Stoerung der Kolonien durch Faellen von Horstbäumen trugen zu beträchtlicher Verminderung der Bestaende bei.